

Einschätzung von Frau Baumann (LWL–Denkmalpflege-) vom 26. April 2019

Das Konzept für das BV Darfelder Str. 8 vom 04.10.2018 stellt aus denkmalfachlicher Sicht eine gelungene Ergänzung des Straßenzugs dar. Der neue Baukörper fügt sich gemäß den perspektivischen Darstellungen des Konzeptes durch Kubatur, Höhe sowie Farbigkeit gut in die historische Umgebung ein, ist durch zeitgemäße Formensprache jedoch deutlich als spätere Ergänzung innerhalb der umgebenden Bebauung ablesbar. Durch seine zurückhaltende Gestaltung sowie seine rückwärtige Lage konkurriert er nicht mit dem Baudenkmal Villa, sondern ordnet sich diesem vielmehr unter. Zusammen mit dem Fassadenfragment der alten Fabrikhalle knüpft er zudem im weitesten Sinne optisch an die einstige Bebauung des Grundstücks und damit an den früheren Kontext der Fabrikantenvilla an.

Grundsätzlich kann zu dem geplanten Vorhaben eine denkmalrechtliche Erlaubnis in Aussicht gestellt werden. Wesentlich ist bei dem Entwurf des neuen Wohngebäudes die zurückhaltende neuzeitliche Gestaltung. Der nun vorliegende Entwurf fügt sich aufgrund der auskragenden Balkonanlage weitaus weniger stimmig und behutsam in die Umgebung des Denkmals ein, als der frühere, wäre jedoch u.E. vertretbar. Das zurückgesetzte Staffelgeschoss ist dabei ein wichtiger Punkt. Ein weiteres Vorücken Richtung Straße würde ausdrücklich nicht begrüßt. Der Erhalt der Wandscheibe wird aus denkmalpflegerischer Sicht befürwortet, da er den historischen Kontext der Fabrikantenvilla verdeutlicht. Die Nutzung der Wandscheibe als Wetterschutz für eine Carportanlage ist zur nachhaltigen Sicherung eine sinnvolle Lösung.

Folgende Anregungen zum Erhalt der Wand werden gegeben:

Der Sinn der um die Ecke gezogenen Wandteile ist nicht erkennbar, da sie zu kurz sind. Um zu erkennen, welche Bedeutung diese haben, müssten ganze Elemente erhalten bleiben, die dem Stellplatzkonzept entgegenstünden. Es wäre zu überlegen, nur die Wandscheibe stehen zu lassen und die neue Carportanlage direkt an den Seiten anschließen zu lassen. Bei diesen Anschlüssen könnte die alte Dachform in eine moderne Bauweise übertragen aufgenommen werden. Vorstellbar wäre z.B., dass eine Wandscheibe als Seitenteil mit angedeutetem Sheddach mit einer Stahl- oder Holzkonstruktion ohne Füllung nachgebildet wird (nur als seitlicher Rahmen), diese könnte ggfls. als Rank-Gitter genutzt werden. Wichtig ist, eine filigrane Konstruktion zu wählen. Die Fenster sollten, wie auf der Zeichnung angedeutet, mit einem Rücksprung zugemauert werden, eine Abstimmung der Farbgestaltung sollte noch erfolgen.